

Uwe Otto

# TAFRIKANISCH TROMMELN KPATCHA

**D**er Kpatcha ist ein Tanz aus Ghana und stammt von den Ga-Adangme. Rituell dient er dem Zweck, die Frau auf die Hochzeit vorzubereiten, er wird aber auch getanzt, um das andere Geschlecht kennenzulernen und eventuell einen Partner zu finden. Er basiert auf einem 16er Puls.

Die dazugehörige Trommelbegleitung ist nicht schwer zu lernen und kann individuell noch vereinfacht werden. Es kann jeder Schüler sofort mitmachen, denn instrumentale Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Ersatzinstrumente für die – wahrscheinlich an den wenigsten Schulen vorhandenen – Originalinstrumente finden sich in fast jedem Schulinstrumentarium. An Stelle der Gogota kann auch jede andere Doppelglocke verwendet werden, wie z. B. die Agogo. Auch eine einfache Cowbell ist denkbar, wenn sie an zwei unterschiedlich klingenden Stellen angeschlagen wird (z.B. unten und oben). Die tief klingende Begleittrummel Sogo kann durch eine Conga ersetzt werden

und anstatt der Kagan sind alle mittelgroßen Trommeln denkbar, die mit dem Stick gespielt werden.

### Körperhaltung beim Trommeln

Man sitzt auf der Stuhlkante. Die Wirbelsäule ist gerade und die Schultern hängen locker herab. Die Trommel ruht zwischen den Beinen und ist leicht vom Körper weg geneigt. Wenn die Hände das Trommelfell an-

schlagen, bilden sie zueinander einen Winkel von etwa neunzig Grad. Angeschlagen wird aus dem Handgelenk, wobei die Unterarme unterstützen.

### Gogota (Glocke)

Bei der Gogota handelt es sich um Doppelglocken, die zwischen Daumen und Zeigefinger gehalten und mit einem Stick gespielt werden.

**Gogota (Glocke)**

|                |           |           |           |           |
|----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Zählzeit       | 1 e un te | 2 e un te | 3 e un te | 4 e un te |
| Glocke         | X X       | X X       | X X       | X         |
| Füße           | R         | L         | R         | L         |
| Trommelsprache | ka ka     | ka ka     | ka ka     | ka        |

**Kagan (mittlere Begleittrommel)**

|                |           |           |           |           |
|----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Zählzeit       | 1 e un te | 2 e un te | 3 e un te | 4 e un te |
| Kagan          | X X       | X X       | X X       | X X       |
| Füße           | R         | L         | R         | L         |
| Trommelsprache | ke dim    | ke dim    | ke dim    | ke dim    |

**Sogo (tiefe Begleittrommel)**

|                |           |           |           |           |
|----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Zählzeit       | 1 e un te | 2 e un te | 3 e un te | 4 e un te |
| Sogo           | X X       | X         | X X       | X         |
| Füße           | R         | L         | R         | L         |
| Trommelsprache | gu gu     | keng      | gu gu     | keng      |

**Axatse (Kalebasse, Kürbissrassel)**

|          |           |           |           |           |
|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Zählzeit | 1 e un te | 2 e un te | 3 e un te | 4 e un te |
| Axatse   | X X       | X X       | X         | X         |
| Füße     | R         | L         | R         | L         |

**Kagan (mittlere Begleittrommel)**

Die Kagan besteht aus einem ausgehöhlten Baumstamm, ist etwa 60 cm hoch und mit Antilopenfell bespannt. Mit Hilfe von Seilen und in den Korpus eingelassenen Pflöcken kann ihre Tonhöhe verändert werden. Sie wird im Sitzen mit Sticks gespielt.

**Sogo (tiefe Begleittrommel)**

Die Sogo wird kombiniert mit Hand und Stick geschlagen. Rechtshänder schlagen links mit dem Stick und rechts mit der Hand. Die Hand führt einen Bassschlag aus (siehe Grafik). Dabei wird mit der flachen, leicht nach oben gewölbten Hand in die Mitte des Fells geschlagen. Die Finger werden zusammengehalten. Die Hand darf nicht auf dem Fell liegen bleiben, sondern muss sofort zurückfedern, um den Klang nicht abzustoppen.

**Solotrommel**

Für ein Solo kann die Sogo verwendet werden. Die oben beschriebene Spieltechnik wird dabei noch verfeinert. Hinzu kommen die Schlagtechniken „Open“, „Tap“ und „Slap“. Beim „Open“ liegt die Hand mit den Fingerwurzeln am Rand der Trommel, wobei die Finger ausgestreckt sind und sich die Fingerspitzen ca. 1 cm über dem Fell befinden. Der Schlag wird nur aus dem Handgelenk ausgeführt. Die Finger federn in ihre Ausgangslage zurück, damit das Fell ausschwingen kann. Der „Tap“ ist eine Füllnote, die dazu dient, den Spielfluss aufrecht zu erhalten. Dabei wird das Fell leicht und kaum hörbar mit den Fingerspitzen berührt. Der „Slap“ wird auch Peitschenschlag genannt. Man schlägt mit dem Handteller an den Rand des Fells und vollzieht dabei gleichzeitig eine Art „Grapschbewegung“, etwa so als ob man ein Geldstück einstreichen will. Im Gegensatz zum „Open“ sind bei diesem Schlag die Finger locker. Achtung! Der Slap ist nicht ganz einfach und will geübt sein.

**Solo (Kagan oder Sogo)**

|                |           |           |               |           |
|----------------|-----------|-----------|---------------|-----------|
| Zählzeit       | 1 e un te | 2 e un te | 3 e un te     | 4 e un te |
| Sogo           | S S       | S S       | B O S S       | S S       |
| Füße           | R         | L         | R             | L         |
| Trommelsprache | cha ka    | cha ka    | bu dim cha ka | cha ka    |

|                |           |           |               |           |
|----------------|-----------|-----------|---------------|-----------|
| Zählzeit       | 1 e un te | 2 e un te | 3 e un te     | 4 e un te |
| Kagan          | O O       | O O       | B O S S       | S S       |
| Füße           | R         | L         | R             | L         |
| Trommelsprache | cha ka    | cha ka    | bu dim cha ka | cha ka    |

**Open (O)****Tap****Slap (S)****Bass (B)**